



Sitzung des Stadtrates am 24.03.2021

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) „Nur die Liebe zählt. Und manchmal auch der Korrosionsschutz“

Vorlagen-Nummer: VII/2020/01809

TOP: 4.2

Der Stadtrat beschloss am 24.03.2021, die Verwaltung solle prüfen, wie in der Nähe der Peißnitzbrücke eine künstlerisch gestaltete Möglichkeit zum Anbringen von sogenannten Liebesschlössern geschaffen werden kann, die als Alternative zum Befestigen der Schlösser an Brückengeländern dient.

Prüfergebnis der Verwaltung:

Das Anbringen von sogenannten Liebesschlössern an (Brücken-)Geländern ist ein weltweit verbreitetes Phänomen, wobei dieser Trend seinen Höhepunkt anscheinend überschritten hat. Dies belegen die Daten der Liebesschlösser an Brückenbauwerken in Halle (Saale).

Die Brücke der Freundschaft zwischen Peißnitzinsel und Ziegelwiese ist die Brücke mit den meisten befestigten Liebesschlössern. Zurzeit befinden sich ca. 845 Schlösser (414 stromabwärts, 431 stromaufwärts) an den Brückengeländern.

Der Korrosionsschutz der Brücke wird durch diese Schlösser marginal beeinträchtigt. Auf die statische Standfestigkeit der Brücke und ihres Geländers haben diese Schlösser keine signifikante Auswirkung, weshalb ihr Anbringen, auch an anderen halleschen Brücken, von der Stadtverwaltung geduldet wird.

Im Rahmen der Instandsetzung der Brücke der Freundschaft ab Ende 2021 müssen die im Randbereich zum Fußweg- und Fahrbahnbereich angebrachten Liebesschlösser am Brückengeländer allerdings im Frühjahr 2022 aufgebrochen und entfernt werden. Dies betrifft einen Bruchteil der am Brückengeländer angebrachten Schlösser. Die wenigen Anfang 2022 abzutrennenden Liebesschlösser können als Sachzeugnisse heutiger Alltagskultur in die Sammlung des Stadtmuseums aufgenommen werden.

Das rituelle Anbringen der Schlösser ist Teil der heutigen urbanen Alltagskultur. Die Stadtverwaltung empfiehlt, die bisherige Praxis fortzuführen und das Anbringen von Schlössern an den Brückengeländern der Stadt zu dulden.

Dass durch alternative Anbringungsmöglichkeiten keine Schlösser mehr an Brückengeländern befestigt werden, wird bezweifelt. Die Grundidee der Liebesschlösser besteht darin, diese an Brücken, die hier symbolisch für die Verbindung zwischen zwei Menschen zu verstehen sind, anzubringen und den Schlüssel als Zeichen der Liebe in den unter ihnen fließenden Fluss zu werfen.

Für einen Kunstwettbewerb und die anschließende Realisierung eines gestalterisch anspruchsvollen Kunstwerks in der Nähe des Einzeldenkmals Peißnitzbrücke ist mit Kosten in Höhe von mindestens 20.000 € zu rechnen. Die Verwaltung empfiehlt angesichts der derzeitigen Haushaltssituation kein Kunstwerk zu diesem Zweck zu beauftragen.

Die Verwaltung schlägt vor, das Thema Liebesschlösser im Rahmen des kulturellen Themenjahres 2022 *Die Macht der Emotionen* aufzugreifen, in dem diskutiert werden kann, wie mit solchen Modellen der individuellen Aneignung des Stadtraums umzugehen ist und welche Orte es in Halle (Saale) gibt, an denen „nur die Liebe zählt.“

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport